

# Weltmeisterin aus Krummenau

## Heidi Bösch gewinnt zweimal Gold an den Fis-Senioren-Weltmeisterschaften

Vom 21. bis 26. März fanden in Scuol im Engadin die Fis-Senioren-Weltmeisterschaften statt. Die Ostschweizer, allen voran die Obertoggenburgerin Heidi Bösch, machten eine gute Figur auf der Piste.

pd.- 580 Teilnehmer aus 18 Nationen massen sich in Slalom, Riesenslalom und Super-G. Mit hervorragenden Leistungen stieg die Obertoggenburgerin Heidi Bösch gleich zweimal aufs oberste Podest und erhöht damit die WM-Titelsammlung auf 6-mal Gold. Silber gab es für die beiden Werdenberger Ivan Eggenberger und Karl Genschatz.

### Werdenberg in den Top Ten

Bei herrlichem Sonnenschein wurden die Wettkämpfe mit dem Herren-Super-G eröffnet. Als Titelverteidiger ging der Rheintaler Ivan Eggenberger ins Rennen und durfte als bestklassierter Schweizer hinter den Österreicher Rainer Herb und Ignaz Ganahl und den beiden Italienern Günther Plunger und Norbert Haller in seiner Kategorie die Silbermedaille in Empfang nehmen. Eine weitere Goldmedaille durfte in seiner Alterskategorie der Samnauner Ex-Weltcupfahrer und Super-G-Weltmeister von Vail, Martin Hangl entgegennehmen.

Im Herren-SG erreichten die folgenden Ostschweizer in ihren Kategorien die folgenden Top-Ten-Klassierungen: 2. Rang für den Grabser Karl Genschatz, 6. Rang für den Goldinger Thomas Lienert, 8. Rang für den Appenzeller Leo Manser, 10. Rang für den Gamser Gerard Sinnesberger.

### Heidi Bösch verteidigt Titel

Im Damen-Super-G hiess die Titelverteidigerin Heidi Bösch, welche im vergangenen Jahr in dieser Disziplin ehemalige Weltcupfahrerinnen geradezu deklassierte. Entsprechend nervös sei sie vor dem Start gewesen und verpasste bei ihrer Fahrt im oberen



**Stolze Siegerin:** Die Obertoggenburgerin Heidi Bösch nennt nun schon sechs Goldmedaillen von Fis-Senioren-Weltmeisterschaften ihr Eigen.

Bild: mb

Streckenteil beinahe ein Tor. Dieser Fehler auf dem pickelhaften, schnellen Kurs kostete Zeit, dennoch konnte sie mit der drittbesten Tageszeit als beste Schweizerin die Goldmedaille in ihrer Kategorie vor den beiden Deutschen Sidonie Lentner und Marianne Wörndl in Empfang nehmen.

Tags darauf wurde bei misslichem Wetter der Herren-Riesenslalom

durchgeführt. Der für die Renngemeinschaft Werdenberg startende Ivan Eggenberger musste sich mit der neunten besten Zeit und einem Rückstand von vierzehn Hunderstel mit dem 4. Rang in seiner Kategorie begnügen. Urs Kälin, Ex-Weltcupfahrer und Silber-Medaillengewinner der WM Saalbach, WM Sierra Nevada und Olympia Lillehammer sprang als be-

ster Schweizer in die Bresche und holte mit der zweitbesten Tageszeit hinter dem Österreicher Wolfgang Westreicher in seiner Kategorie dennoch Gold für die Schweiz.

### Weitere gute Klassierungen

Die weiteren guten Klassierungen innerhalb den Alterskategorien im Riesenslalom für die Ostschweizer: 6. Rang für den Grabser Karl Genschatz, 8. Rang für den Appenzeller Fridolin Baumann, 8. Rang für den Uzwiler Viktor Egli, 8. Rang für den Wildhauser Claudio Anastasia, 9. Rang für den Trogener Reto Schmid.

### Grosser Vorsprung für Bösch

Der Damen-Riesenslalom konnte wegen Nebels erst mit einem Tag Verspätung gestartet werden. Auch in dieser Disziplin hiess die Titelverteidigerin erneut Heidi Bösch von der Renngemeinschaft Churfirsten. Sie nutzte den Heimvorteil mit Informationen der Vorfahrer und fuhr eine eindruckliche Tagesbestzeit mit einem Vorsprung von acht Zehntel auf die beiden Österreicherinnen Anita Gstrein und Sabine Lair heraus.

Zweite in der Kategorie von Heidi Bösch wurde die Ex-Weltcupfahrerinnen Cinzia Valt aus Italien. Auf dem dritten Platz klassierte sich die Deutsche Marianne Wörndl.

Aller guten Dinge wären wiederum drei, dachte sich Heidi Bösch am Start vor dem Slalom und wollte sich kaum mit einem 4. oder 5. Rang zufrieden geben. Entsprechend angriffig ging sie die Sache an und schied nach einem Anhänger im Mittelteil des steilen Slalomhanges aus. Der Sieg im Damenslalom ging an die Österreicherin Petra Strick. Bei den Herren ging der Slalom-Sieg an den Österreicher Rainer Herb vor dem Italiener Günther Plunger.

Nächstes Jahr finden die Fis-Senioren-Ski-Weltmeisterschaften in den USA, in Sun Valley statt. Das Mindestalter für die Teilnahme an Fis-Senioren-Wettkämpfen beträgt 30 Jahre.